

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

163 (15.6.1941)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe. Die einzige Ausgabe...

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Einzelpreis: Sonntag-Ausgabe 15 Rpf.

Karlsruhe, Sonntag, den 15. Juni 1941

Der Führer erscheint in 4 Ausgaben: Gauhauptausschnitt...

15. Jahrgang / Folge 163

161000 BRZ. in zwei Wochen vernichtet

Weitere 32 Schiffe sehr schwer beschädigt - Außerordentliche Erfolge der Luftwaffe im Handelskrieg

Berlin, 14. Juni. Nachdem hohe militärische Kommandostellen...

Neben den Unternehmungen in England in der ersten Hälfte...

Viele Ereignisse geben einen eindrucksvollen Beweis von der Aktivität...

Schwerste Beunruhigung in England Stockholm, 14. Juni. Verschiedene britische Pressestimmen...

Der englische Postillon sei demgegenüber, so führte die Daily Mail...

Bomben auf Gibraltar Feindliche Verluste beim Kampf um Debra Labor

Rom, 14. Juni. Der italienische Wehrmachtbericht vom Samstag...

Prisenkommandant zum Offizier befördert Berlin, 14. Juni. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine...

Samenbruch gegenüber. Die Ursache für diese Schwäche...

Schiffe und abermals Schiffe New York, 14. Juni. Auf der Durchreise von Australien...

28 Angriffe in 14 Tagen W.L. Rom, 14. Juni. Die Auswirkungen der neuesten deutschen Luftangriffe...

Hafenanlagen und Flugplätze bombardiert Erfolgreiche Angriffe auf Tobruk und Haifa

Berlin, 14. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Luftwaffe bombardierte...

Gesamtverlust von 163 Bortopstschiffen zugegeben Berlin, 14. Juni. Die Verluste der britischen Kriegsmarine...

Bomben auf Gibraltar Feindliche Verluste beim Kampf um Debra Labor

Rom, 14. Juni. Der italienische Wehrmachtbericht vom Samstag...

Prisenkommandant zum Offizier befördert Berlin, 14. Juni. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine...

hier betrachtet und daher besser geschützt würden. Die Verluste an Schiffen...

28 Angriffe in 14 Tagen W.L. Rom, 14. Juni. Die Auswirkungen der neuesten deutschen Luftangriffe...

Hafenanlagen und Flugplätze bombardiert Erfolgreiche Angriffe auf Tobruk und Haifa

Berlin, 14. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Luftwaffe bombardierte...

Gesamtverlust von 163 Bortopstschiffen zugegeben Berlin, 14. Juni. Die Verluste der britischen Kriegsmarine...

Bomben auf Gibraltar Feindliche Verluste beim Kampf um Debra Labor

Rom, 14. Juni. Der italienische Wehrmachtbericht vom Samstag...

Prisenkommandant zum Offizier befördert Berlin, 14. Juni. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine...

Vogel-Strauß-Politik Von Georg Brixner

Es hat seit Beginn des Krieges noch keine Rede Churchill oder eines der anderen britischen Rhetoren...

Sympathische Strategie Die britischen Soldaten haben seit der Zeit, da sie voller Siegesvertrauen...

Reichsaußenminister in Venedig eingetroffen Herzliche Begrüßung durch Graf Ciano

Venedig, 14. Juni. Der Reichsaußenminister der Außenminister...

Kroatische Abordnung nach Venedig abgereist *Agram, 14. Juni. Der kroatische Staatsführer...

Japans Kameradschaft mit der Achse Eine Erklärung General Yamashitas

Rom, 14. Juni. General Yamashita, der Führer der japanischen Militärmission...

kämpfenden britischen Truppe herumsprechen, denn die spanische Zeitung...

Da hatte also Herr Churchill mit seiner Behauptung...

Die Sympathie für die alliierten Streitkräfte, da diese in Syrien nicht die Methoden...

Formationsauffstellung genommen. Eine taufelbepflegte Menge...

Kroatische Abordnung nach Venedig abgereist *Agram, 14. Juni. Der kroatische Staatsführer...

Japans Kameradschaft mit der Achse Eine Erklärung General Yamashitas

Rom, 14. Juni. General Yamashita, der Führer der japanischen Militärmission...

Ausbau der Kinderbeihilfen

mag. Der Familienlastenausgleich, der vom nationalsozialistischen Staat geschaffen wurde, um die Forderungen der Bevölkerungspolitik ohne Schädigung der Familien zu verwirklichen, die zahlreiche Kinder aufziehen, freibt eine gerechte Ordnung für den einzelnen an. Im „Arbeiteramt“ äußert sich Professor Dr. Groß, der Leiter des Massenpolitischen Amtes der NSDAP, zur Frage des Ausbaus der Kinderbeihilfen und bezeichnet die festige Regelung als einen ersten Schritt auf dem Wege eines umfassenden Familienlastenausgleiches.

Professor Groß geht hierbei von der Annahme aus, daß wirtschaftliche Überlegungen zur Begrenzung der Kinderzahl geführt haben und daß die Aufgabe der Kleinfamilie der Familien in der Vergangenheit darin zu liegen ist, daß der Vater zahlreicher Kinder bei völlig gleicher sozialer und wirtschaftlicher Stellung hinter seinen Kollegen zurückbleibe, weil er die große Kinderzahl mit dem Verdienst auf Lebensdauer erkaufte, die ihm bei kleinerer Kinderzahl offengeblieben hätten. Es ist kein Wunder, daß sich die Tüchtigen für die Aufzucht zahlreicher Kinder begeistert zeigen und dieses Vorwärtstreiben mit dem Verdienst auf die gesunde große Familie beziehen. Der Nation aber bleiben Kinder verlagt, die gerade auf Grund der hochwertigen Anlagen die besten Voraussetzungen zu großen Leistungen mitgebracht hätten.

Es ist daher notwendig, eine Ordnung zu schaffen, die dahin zielt, daß Geburt und

Aufzucht zahlreicher Kinder die betreffenden Familien niemals schlechter stellen als die kinderlosen in der gleichen Berufs- und Einkommenssicht. Staatspolitische Vermunft und soziale Gerechtigkeit führen zu dieser Erkenntnis, Kinderbeihilfen sind daher kein wirtschaftliches Almosen, die steuerliche Belastung von Junggeheilen oder Kinderlosen keine Strafen. Es ist vielmehr der Ausgleich der höheren Kosten, die die kinderreichen Familien im Vergleich zu den kinderarmen treffen.

Die bisher vom Reich eingeführten Kinderbeihilfen sind, auch nach Ansicht ihres Schöpfers, des Staatssekretärs Reichardt, nur ein erster Schritt zu einem notwendigen und umfassenden Familienlastenausgleich, dessen endgültige Gestaltung eine vorrangige Aufgabe nach dem Krieg sein wird. Eine reichsgeleitete Regelung ist notwendig, bis aber die hierfür erforderlichen umfangreichen Mittel zur Verfügung stehen, wird die Forderung aufrechterhalten, daß leistungsfähige Betriebe in ihren Tarifen entsprechende Familien- und Kinderzulagen vorziehen. In den Kreisen der Wirtschaft ist diese Forderung mit vollem Verständnis aufgenommen worden. Aber auf die Dauer kann eine tarifliche Regelung dieser Maßnahmen nicht aufrechterhalten und seitens des Unternehmers durchgeführt werden. Hier muß die reichsrechtliche Regelung aus Mitteln der ganzen Nation einziehen, eine Forderung, die allein der großen Aufgabe gerecht werden wird.

Gang durch Weinheims Schloßpark

Ein Juwel im Stadtbild — Die große Libanonzeder hat sich wieder erholt

In Weinheim, in unserem Schloßpark bilden die drei Frauen eine kleine Kapelle. Wenn sie sich in der Sonne bewegen und der Sohn im Verumfliegen sein Rad schlägt, macht man vor dem Tor zum Kastanienwald gern halt. Besonders die Kinder freuen sich. Die ganz Kleinen sind schwer wegzubringen.

Gewaltig ist die Zahl der Besucher, die sich in dem herrlichen Park ergehen, seit er wieder ein Juwel erworben. In den Sonntagen will jetzt die Kette der Besucher nicht abreißen. Das eindrucksvolle Gesamtbild mit der feinen gartenarchitektonischen Gliederung und die immer wieder wechselnde Szenerie auf der einen Seite, sie sind so anziehend wie die vielen Einzelheiten, bei denen der aufmerksame Wanderer häufig einen neuen Ruhepunkt findet, eine Welt für sich, an denen in der Frühe oder in den Abendstunden die Vogelwelt ihr würdevolles Konzert erklingen lassen. Die Großbäume, die zu Gast kommen, beneiden die Weinheimer, die jeden Tag einmal wieder einen Sprung in den Schloßpark machen können.

Rasen und Wiesen werden jetzt gemäht. Dabei fällt uns auf, wie groß die Flächen sind. Von drüben grüßt mit ihrer verwitterten Krone die alte Libanonzeder. Wir merken, daß sie nun wieder angelebt ist. In ihrem rechten Aftwerk stehen fünf kleinere Stämme feiner Mannshöhe hoch. Der kleine Park bildet sicherlich den ältesten Teil der ganzen Anlage. Im Hauptpark entdecken wir nun die Alpenrose, der Rhododendron, wundervoll sich von Nadel- und Laubbäumen abhebend. Majestätisch ragen die Blüthen hervor. Auch da empfinden wir, wie die Gruppen ineinander abgegrenzt sind, wie ein großer Meister schon bei der Anlage des Parks sich schon eine feste Vorstellung machte, wie sein Werk später einmal aussehen und wirken würde.

Die Photographen finden zahllose Motive. Wer zuckt da nicht einmal die Kamera? Natürlich dürfen da auch nicht die mehr oder weniger geschickten Gruppenbilder mit dem schönen Hintergrund nicht ausgelassen werden. Man soll dabei nur, und das ist sehr dringlich zu wünschen, nicht vom Wege abgehen. Geht man sich um, sieht man die Herrin Frau und seinen beiden Gefährtinnen. Will gar ausrechnen eine Mutter für ihren Soldaten die Kleinen aufnehmen, so hat sie es schwer, denn diese sind gar nicht so leicht zu bewegen, halt auf die Tiere nach der Linie zu gucken. Man möchte doch zu gern nicht einen Blick verfehlen, wenn der Handbahn — hier sind also tatsächlich die Weibchen beschreibender und weniger hols angedeutet — nicht nur das Köpfchen mit der netten Federkrone stellt, sondern noch seinen Schwanz mit den langen Federn ausstreckt zu einem prächtigen Feder, den er grazios, sich dabei umdrechend, vibrieren läßt. Dazu können die beiden Gännen nur mit den Federkrönen wackeln. Die drei prunken zwar nicht mit bunten Farben, fühlen sich aber nicht minder im schneeigen Gefieder. Mit der durchdringenden, unangenehmen Stimme können sie im Vogelkonzert des Parks allerdings keinen Einsatz machen.

In den fremdländischen Bäumen passen sie ja insofern, als Indien die Urheimat der Frauen ist. Das er das Freie liebt, merken wir, wenn abends die Tiere zu dem kleinen

Gartenhaus gekkact wird. Sahn und Sennen wie gewisse Kinder nicht aus Ruhe gehen wollen und von der Stange nach ein Produkt ausgetrieben wird. Man wollte übrigens die Tiere ursprünglich frei laufen lassen; es kam zu einem kleinen Ausfall in die Umgehung; außerdem ist die Unvermutung eines Teiles des Publikums leider groß. Jedenfalls verdient der Schloßpark den Spitz der Besucher, dies aber auch in jeder Hinsicht.

Baden war führend

Verkehrsmäßige Aktivität — Die Gründung des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen ging auf badische Initiative zurück

In den Fahrplänen im deutschen Verkehrsleben, die sich um die Ziffer hundert gruppieren, ist es bemerkenswert, daß man immer wieder auf eine besondere Initiative aus badischen Kreisen stößt. Nicht allein bei den Schöpfungen vorchristlicher Zeit aus jenen Jahrzehnten zeigt sich diese Erscheinung, sondern auch bei anderen Vorgängen, die über die Grenzen des eigenen Betriebes hinausgehen und voranschauend Entwicklungen sehen und anbahnen, wie sie mit dem Wachstum der Eisenwege unaussprechlich waren.

Hatte fernerzeit Baden bei dem Entschluß, den großen Schienenweg von Nord nach Süd durch die Rheinebene zu bauen und ihn später weiter rheinwärts bis Konstanz auszuweihen, den Gedanken des Staatsbahnbauers wegweisend aufgegriffen und durchgeführt, so war es nachlaufender Zeit wiederum Baden, das in der Frage der Anschaffung mit benachbarten Bahnen, so vor allem auch mit dem Ausland, der damaligen französischen Eisenbahn, in Art und Tempo der Verhandlungen und Vereinbarungen beispielgebend war. Auch späterhin noch, zur Mitte der letzten Jahre, war es Baden, das bei der Vervollendung seines Schienenweges zum Bodensee nach Konstanz, sofort und führend die in Konstanz anschließende bis dahin

Naturschutz für Vogesegebiete

Die Vogesen beherbergen in ihrer Formation in hohem Maße Gebiete, die einem Angriff und einer Veränderung zu ihrem Nachteil entzogen werden sollten. Die dringende Aufgabe für die Zeit unter deutscher Einwirkung eine Regelung in dieser Hinsicht erhebt, mag als kleines Beispiel das Schloßfeld des Glatteines zeigen, der im oberen Tal der Thur in den Südbogeln den größten und schönsten Gletscher der Glatteines Gebirges darstellt. Er wurde vielfach von Wissenschaftlern aufgesucht, weil er über die Gletscher der Erdgeschichte Zeiten Aufschlüsse geben kann. Der Gletscher liegt etwa einen halben Kilometer oberhalb des Dries Bessering im Thurtal.

Nun ist aber in abgelaufenen Zeiten diesem Naturdenkmal so wenig Wert und Achtung zuerkannt worden, daß die Glatteines Gletscherlinie zwischen Straße und Fluß als Schuttablageplatz verwendet wurde. Wer an den Schloß zum Fluß hinunter kommen will, sieht sich zunächst vor einem bekannten Ge-

Ehrung für Staatssekretär Dr. Landfried

W. Heibelberg, 15. Juni. Am feierlich geschmückten Sesselsaal der Heibelberger Universität wurde am Samstag um die Mittagsstunde Staatssekretär Dr. Fritz Landfried im Reichswirtschaftsministerium, dem ersten Berater des Reichswirtschaftsministers Runt, die Urkunde zur Würde des Ehrensenators der Universität Heibelberg feierlich überreicht. Der Rektor, Prof. Dr. Schmitt, schiederte in Anwesenheit von Vertretern des Staates, der Wissenschaft, Partei, Wehrmacht und Wirtschaft den Verdienst des Staatssekretärs, der aus einer altmexikanischen Heibelberger Familie kommt, an der Heibelberger Universität studierte, Offizier und Jurist war, um schließlich in die obere Wirtschaftsführung Großdeutschlands emporzusteigen. Nach den Gratulationen von drei Fakultäten und der Gau-Studentenführung wurde Staatssekretär Dr. Landfried feierlich die Urkunde und eine künstlerisch gestaltete Karte überreicht. Er dankte in einer kurzen Ansprache für die Ehrung und betonte in grundsätzlichen Ausführungen die Notwendigkeit der staatlichen Führung der Wirtschaft. Unter Kriegsverhältnissen werde durch Vorsehung der Kaufkraft und der Gewinnabschwächung in überlebens Grenzen erreicht. Vor allem aber, so betonte Staatssekretär Dr. Landfried abschließend, müsse das deutsche Volk wieder zum Sparen erzwungen werden für jetzt und für die Zeit des Wiederaufbaus nach dem Kriege. Musikalische Darbietungen und der Gruß an den Rektor beendeten den Festakt im Gebäude der Neuen Universität.

General Banfi 80 Jahre alt

Freiburg. Am 15. Juni wird der älteste der in Freiburg i. Br. lebenden Offiziere der alten Wehrmacht, General der Artillerie Banfi, 80 Jahre alt. Der Jubilar, der 1939 anlässlich seines 65jährigen Militärjubiläums Gegenstand zahlreicher Ehrungen war, begehrt seinen Geburtstag in einer für dieses Alter seltenen körperlichen und geistigen Frische.

700 Jahre Mammstadt

Auf ein 700-jähriges Bestehen kann das zwischen Wörberg und Dorsbach, zwischen Halbenberg und Stappach gelegene Städtchen Mammstadt rühmend zurückblicken. Ehe Mammstadt 1806 an Baden fiel, gehörte es zu Kurmainz. Auch der Deutschorden war im Ort begütert. Im Besitz der Gemeinde befindet sich eine Dorfordnung und ein Dorfbuch aus dem Jahr 1607.

Fünfzehn Sozialgewerke im Gau Baden Die Sozialarbeit in den deutschen Handwerksbetrieben

Im diesen Tagen wurde das 15. Sozialgewerke des deutschen Handwerks im Gau Baden und zwar in Hienburg a. Neckar, gegründet. Die folgenden Ausführungen sollen die große Bedeutung der Sozialarbeit aufzeigen. Die anderthalb Millionen Handwerksbetriebe, die es in Deutschland gibt, hat man manchmal den Vorwurf machen wollen, sie seien sozialpolitisch rückständig und hätten mit der Zeit nicht Schritt. Die 20 deutschen Mutterbetriebe, die das Handwerk stellt, setzen sich, daß dieser Vorwurf unredlich ist, erheben wird. Es eracht sich aber leicht daraus, daß die Leitung des Handwerks für Auserwählte nicht so sichtbar wird wie die sozialen Leistungen eines großen Werkes. Den neu angelegten Eiertrost oder die eben errichtete Gemeindefesthalle kann jeder sehen. Wer aber erfährt davon, wie der Bäckermeister Müller jeden Monat seinen beiden Weibern den Betrag des Theaters ermäßigt, und wie er ihnen mit einer Urlaubsvorauszahlung hilft, sich wirklich von der Arbeit zu erholen?

Die soziale Leistung fällt dem einzelnen Handwerksbetriebe oft schwer oder er hat sich aus eigener Initiative nicht herannaemt. Mit der Schaffung der Sozialgewerke ist die Möglichkeit gegeben, das Handwerk als soziale Leistung heranzuführen, und es hat nun überall Gelegenheit, seine soziale Tätigkeit nachzumessen und den Vorwurf der sozialen Rückständigkeit abzuwehren zu können. Man gelinde Mühseligkeit an betrieblicher Sozialarbeit ist es nicht mehr, seit sich die Handwerker in den Sozialgewerken zusammenfinden können, um die auch dem Handwerk obliegenden sozialen Verpflichtungen zu erfüllen.

Freiwillige soziale Leistungen

Die Sozialgewerke verpflichten den einzelnen Handwerker nicht zu bestimmten Sozialleistungen, nehmen ihm auch nicht seine Vorkenntnisse ab, sondern geben ihm lediglich die Möglichkeit, freiwillig unter Nutzung der sozialen Selbstverantwortung die Maßnahmen zu ergreifen, die er gerade der Gefolgschaft seines Betriebes anzuwenden für erforderlich hält.

Überall sind die Handwerker daran angegangen, Sozialgewerke ins Leben zu rufen. Das das trotz des Krieges geschieht, zeigt, welche Bedeutung man der Sozialarbeit des Hand-

werks im Innern um die handwerkliche Zukunft bemüht. Dabei wird eine Reihe von Plänen erörtert, die erst in der Nachkriegszeit verwirklicht werden können. Aber ihre Vorbereitung ist schon heute erforderlich, weil nach dem Siege kaum Zeit sein wird, große Erörterungen anzustellen, sondern dann sofort die notwendigen Großaufgaben gelöst werden müssen.

So beschreiben die Sozialgewerke bereits mit den Stadtverwaltungen, in welcher Weise Wohnungen für Handwerker geschaffen werden können, die auch mit den notwendigen Werkstätten verbunden sind. In den Plannungen der Städte werden schon heute Handwerksbetriebe berücksichtigt, die Mittelpunkt der in seiner Stadt ansässigen Handwerker werden sollen. Ein Sozialgewerk in einer kleinen Stadt ohne Badeanstalt will einen Duschraum bauen, der auch in handwerklichen Betrieben geschaffen die gleichen Umkleide- und Reinigungsbedingungen gibt, wie sie die Männer in den großen Werken der Industrie vielfach haben.

Aufgaben für die Zukunft

Aber all diese Fragen sind erst in der Zukunft zu lösen. Die Arbeit der Sozialgewerke bleibt jedoch nicht in diesen zunächst mehr theoretischen Ermüßlungen stehen, sondern sie wird gerade dort vornehmlich aufgenommen, wo schon jetzt praktische Arbeit ermöglicht ist. Da werden vornehmlich gemeinsame Betriebskassen ins Leben gerufen, deren Gestaltung im einzelnen den Sozialgewerken überlassen bleibt. Sie dienen allgemein dem Zweck, den Angehörigen der Handwerksbetriebe zusätzliche Urlaubsvorauszahlungen zu verschaffen, unverschuldet durch Krankheit in Not geratene Handwerksmeister zu unterstützen, Kindererziehung zu helfen. Andere Sozialgewerke ermöglichen es, den handwerklichen Gefolgschaftsmitteln warmes Essen zu geben, und es gibt im Reich Sozialgewerke, die jährlich 2000 Mitteln aus ihrer Gemeindefesthalle verabsorgen.

Andere Sozialgewerke haben eine Gemeindefesthalle errichtet, die für langjährige Mitarbeiter eine Vergabe an Jubiläumstage ermöglicht.

So sind die Handwerker im Kriege daran gegangen, mit Hilfe der Sozialgewerke Aufgaben anzupacken, an deren Lösung sich bisher viele von ihnen nicht wagen konnten. Die Schwierigkeiten für den einzelnen waren zu groß. Aber was der einzelne nicht schaffen kann, ist in der Gemeinschaft möglich. Der Weg über die Sozialgewerke macht es dem deutschen Handwerk möglich, auch in seinen Betrieben die nationalsozialistischen Sozialforderungen zu verwirklichen.

Immer heraus!

Die Richtlinien für die Durchsicht der zweiten Kontraktion der Reichsadgruppe immer zwecks Erhaltung von zwei Kontraktionen im Reich, die in Deutschland gerichtet wird, in erster Linie für unter kämpfendes Heer, für vermundete Soldaten, für Krankenführer, Wundärztinnen, wunde und kranke Mitarbeiter für Kinder, Greise und die Bevölkerung der Industriegebiete und Großstädte bestimmt ist.

In dem Auftruf des Präsidenten des Reichsverbandes deutscher Kleinrentier, W. d. A. Karl Wetter, an die in der Reichsadgruppe immer zusammengefallenen deutschen Wundärztinnen wird gefordert, daß diese zwei Kontraktionen im Reich je viene auf je von je dem deutschen Volk freudig gestellt werden. Die Erhaltung und Verteilung genährter Kontraktionen der deutschen Wirtschaft mit ihrer Gliederung im Einzelnen mit den jeweils zuständigen Landesadgruppen immer. Dem ist bekanntlich nicht nur ein Genesmittel, sondern vor allem auch wertvolles Nahrungs- und Heilmittel.

Eignungsprüfungen

Bei der Reichstheaterkammer
Eignungsprüfungen für die Kunstgattungen Schauspiel, Oper, Operette, Chor und Tanz für Bühnenanfänger (ohne bisherige Ausbildung) finden bei der Landesleitung der Reichstheaterkammer, Gau Baden, am 22. Juni in Karlsruhe statt. Die Anmeldungen sind sofort an den Landesleiter der Reichstheaterkammer, Generalkonzeptionsrat Dr. Stimmelhoffen, beim Bundeskulturamt Gau Baden, Karlsruhe, Ritterstr. 22, zu richten.

Druckheim. Vater und Sohn im Rhein ertrunken. Ein hier durchsahrendes Boot rannte gegen ein Brückenschiff und kenterte. Die beiden Insassen, ein 40 Jahre alter Mann und sein 11-jähriger Sohn, gerieten unter den Kahn und konnten trotz sofortiger Rettungsversuche nicht geborgen werden.

Rheinwasserstände vom 14. Juni

Konstanz 427 (+9), Rheinfelden 415 (+68), Brestach 421 (+55), Ried 455 (+28), Straßburg 445 (+25), Karlsruhe-Mann 649 (+27), Mannheim 622 (+42), Caub 456 (+19).



Doppelt wirksam ist Henko! Nicht nur aller Schmutz wird beim Einweichen gründlich gelöst, sondern Henko verhindert beim Waschen auch die Bildung der schädlichen Kalkseife. Gerade diese zweifache Wirkung macht Henko so überlegen und wertvoll!



Ueber der Loiremündung am 17. Juni 1940

Von Berner von Langsdorff, Hauptmann in einem Sturmgeschwader, Professor der Techn. Hochschule Karlsruhe

Wolken, dunkel eingefasste kleine, grüne Felder, Seen, Wälder, Dörfer, Städte, dann drei Flüsse, die von Norden nach Süden fließen und sich vereinigen, um bald darauf nachbördlich in einen breiten Fluß einmündend. Das mußten Manne, Sarthe und Loire sein und die Stadt dort müssen weiter unten der Saone sein.

Wir flohen weiter unten der Saone, obwohl auch hier auf den feindlichen Flugplätzen die Jäger warteten. Und nun wußten wir wenig aufzufallen, fliegen wir von einer Höhenlinie zur anderen, die zum Glück übereinander vorhanden waren.

Wiederssehen mit einer Jugendgepielin

Von Hans Friedrich Blunck

Gestern traf ich Erna Runge wieder — nach bald dreißig Jahren. Ihr Bild hat all diese Zeit in meiner Erinnerung gefastet und viele Begehungen überleitet. Bis gestern.

Der Weg nach Heidelberg

Kleine Erzählung von Juliana von Stöckhausen

Die Schauspielerin hielt den Wagen kurz vor der Kreuzung an; zurückgelehnt nahm sie das Bild der beiden Straßen und den zwischen beiden liegenden Fluß in sich auf.

Während sie das sagte, sah sie in ihren Augen, während sie obenhin schaute, von weiter, wo ihrer Fahrt, von der Weidener in die alte Stadt. Sie war wohl ein wenig verließ in diesen Augenblicken, aber sie hatte nicht die Absicht, mehr daraus werden zu lassen als die letzte leichte warme Schweißspur des Gesicht.

Einmal Irlicht und nicht wieder

Von Adolf Hüb

Hoffmann von Fallersleben, der Dichter des Deutschlandliedes, wollte als Gast auf einem deutschen Festgenosse sein.

Margarete, Margarete, Sag mir's im Vertrauen Wie's um meinen Liebling steht, Kann ich auf ihn bauen?

Einmal, als ich an dem Irrlicht stand, sah ich ein kleines Lichtlein, das sich so wie ein Sternlein über dem Wasser bewegte.

Zwei Stunden Hundetrab

Von Heinz Dieckhoff

Vater, er trug ein gutes Gesicht, es wäre so aut wie ausgeblüht, das Strupp wieder aufsteht.

Die Katze war ein Unfall. In widerlichen, rasselnden, metallischen Gefallen zur Klause hin. Wer der erste an ihr war, weiß ich heute nicht mehr.

Wenn jemand ein so kann er aufger...

Schritt... Verloren... Gebraucht... Arbeitsstunde... Goldbeutel...

Verloren... Gebraucht... Arbeitsstunde... Goldbeutel...

DANKSAGUNG... Kanonier Walter Stehl... Besonderen Dank der Wehrmacht...

Amliche Anzeigen... Karlsruhe... Heugrassvergebung... Das Domänenamt Karlsruhe...

Aufgebotsverfahren... Anneliese Zimmermann, geb. Utschig... Robert Ritter von Meissl...

Eugen Bauer... Flugzeugführer in einem Kampfgeschwader... Albert Gleißle... Flugzeugführer in einer Kampfstaffel...

Pg. Fritz Rupprich... Klavierbauer... nach einem arbeitsreichen Leben verschieden...

Pg. Fritz Rupprich... Inhaber der Dienstauszeichnung der NSDAP... NSDAP Ortsgruppe West 1...

Robert Ritter von Meissl... Helga Maria von Meissl... geben ihre Vermählung bekannt...

Frau Luise Gob... geb. Oberst... Ist am 13. Juni 1941 von uns gegangen...

Apollonia Großhans... geb. Rieger... nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden...

Karl Martin... Pol.-Kommisar a. D. Maria Martin, geb. Fahr und Angehörige...

Bretten... Auf den Namen des Kaufmanns... Aufgebotsverfahren...

Lina Stöffler... geb. Stöffler... Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Wilhelm Wedler... Oberrechnungsrat I. R. Reinhold und Klaus Wedler...

Oskar Link... Oberrechnungsrat I. R. Frau Frieda Link, geb. Vogele...

Ettlingen... Durch rechtskräftigen Strafbefehl... Ettlingen...

Ludwig Binnig... Reichsbahnzugführer I. R. Frau Franziska Binnig Witwe...

Heinrich Eberhardt... Schuhmacheremeister... heute 70h im Alter von 69 Jahren sanft entschlafen ist...

Heinrich Eberhardt... Schuhmacheremeister... heute 70h im Alter von 69 Jahren sanft entschlafen ist...

Ettlingen... Durch rechtskräftigen Strafbefehl... Ettlingen...

Ludwig Binnig... Reichsbahnzugführer I. R. Frau Franziska Binnig Witwe...

Emil Benz... bei der Kraftfahrzeugabteilung der Polizeiverwaltung Karlsruhe...

Julius Ehlhötz u. Angehörige... Herzlichen Dank für die aufrichtige Mittrauer...

Haslach i. K. Aufgebotsverfahren... Der Inhaber des von uns aus...

Ernst Erb... In tiefer Trauer: Emma Erb, geb. Reichenbacher...

Anna Brannath... geb. Feininger... sprechen wir hiermit unser herzlichsten Dank aus...

Wilhelm Stoll... sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus...

Leichen-Transporte... Ausgrabungen... per Auto - per Bahn - Auskunft unverbindlich...

Ernst Erb... In tiefer Trauer: Emma Erb, geb. Reichenbacher...

Anna Brannath... geb. Feininger... sprechen wir hiermit unser herzlichsten Dank aus...

Wilhelm Stoll... sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus...

Leichen-Transporte... Ausgrabungen... per Auto - per Bahn - Auskunft unverbindlich...

Gloria

Der Abenteuer-Sensationsfilm
Liebe - Männer - und Harpunen!
Die neueste Wochenschau
Heute: 1.30, 3.30, 5.45, 8.00
Letzte Vorstellung numeriert
Jugendliche zahlen nur zur
1. Vorstellung halbe Preise.

Pali

Der große Tobis-Erfolg!
Tanz auf dem Dulkan
mit G. Gründgens, S. Schmitz
Gisela Uhlen, R. A. Roberts
Die neueste Wochenschau
Heute: 1.30, 3.30, 5.45, 8.00
Beide letzte Vorstellung, num.
Jugendliche nicht zugelassen.

Kesi

Ein Film, den man nicht versäumen sollte!
Yvette (Die Tochter einer Kurtisane)
Käthe Dorsch, Ruth Hellberg
Albert Mattarock
Johannes Riemann u. a.
Beginn: 5.15, 5.30, 8.00 Uhr
8.00 Uhr numerierte Plätze.
Jugendliche nicht zugelassen.

Die fromlose Dauerwelle
ermöglicht jede Frisur
bei jedem Haar
Salon Klungenast
Karlsruhe, Amalienstraße 11, Ruf 8456
(zwischen Karl- und Herrenstraße), 40428

NS.-Bund Deutscher Technik - Gau Baden
Fachgruppe „Energiewissenschaft“
Deutsche Lichttechn. Gesellschaft e. V.
(DLTG.) Bezirksgruppe Karlsruhe
Dienstag, den 17. Juni 1941 — 20 Uhr pünktlich im
Grashof-Hörsaal der Technischen Hochschule Karlsruhe
VORTRAG
Regierungsrat Dr. H. Korte, DLTG., Berlin

Die neue Kerze

Zur Einführung der neuen Leuchteinheit
mit Lichtbildern und Vorführungen. (40813)
Gäste willkommen! Eintritt frei!

Deutsches Frauenwerk

Kreisstelle Karlsruhe
Am Dienstag, den 17. Juni, abends 19.30 Uhr,
beginnt in der Leihküche unserer Beratungs-
stelle, Kaiserstraße 101, ein
KOCHKURS
mit 10 Abenden. Kurspreis 8 RM. Lebensmittel-
karten brauchen nicht mitgebracht zu werden.
Die Kursabende finden jeweils am Dienstag
und Donnerstag statt. (40826)
Anmeldung: Kreisfrauenchaftsteilung, Abteilg.
Volks-Hauswirtschaft, Karlsruhe, Hans-Thoma-
Straße 19, Telefon 6751 oder Beratungsstelle
des Deutschen Frauenwerks, Karlsruhe, Kaiser-
straße 101, Telefon über Rathaus.

Wer fertigt

erstklassige Aufnahmen von
Karlsruhe und Umgebung
an, die sich für Ansichtspostkarten
eignen?
Zuschriften unter Nr. 11387 an
den Führer-Verlag Karlsruhe.

Aus **Mit**
wird
Neu!
bei

Juwelier Bertsch

Karlsruhe, Kaiserstraße 165
Ständiger Ankauf von:
Schmuckstücken, Brillanten, Perlen, Edelsteinen,
Gold - Platin - Silber
Gen. Besch. C. 41/8084,
52548

Auto-Kühler - Benzintank

Reparaturen u. Neuanfertigung
Kühler auskochen und reinigen
Geprüfte Auto-Nummernschilder
Spezial-Werkstätte Autotechniker -
Kühlerbau
Albert Kumm, Karlsruhe
Zähringerstr. 42, Telefon 4197,
Zweiggeschäft: Hardstr. 48, Telefon 5022.

Büro-Bedarf

prompt und preiswert

Fückert

Karlsruhe, Waldstr. 46
hinter der Hauptpost
Anruf 8865/8866

Staatstheater

Großes Haus
Sonntag, 15. Juni, 14.10—16.45 Uhr
Geistl. Borst. AdB.
Der Jarewitsch
Operette von Franz Schjät.
Abends, 19.30—22 Uhr
B. Borst. d. 2. Volkst. Borst.-B.
La Traviata
Oper von Giuseppe Verdi
Montag, 16. Juni, 19—21.30 Uhr
12. (letzte) Montag-Dirige
Ludwig-Thoma-Gesellschaft
Waldrichen
Gottfrieds Geburtstag
Erster Klasse

Bares Geld

für alle
GOLD- u. SILBERSACHEN
zerbr. Löffel,
Münzen, Zahngold,
Uhrgehäuse, Schmuck
Schmidt-Staub
KARLSRUHE KAISERSTR. 154
GEGENÜBER HAUPTPOST

MIT
PEKTOFIX
ein naturreines Apfelprodukt
in
wenigen Minuten,
mit weniger Zucker
und Früchten
mehr Marmelade
und Gelees.
Vertr. H. Litterst
Karlsruhe, Westendstraße 45

Fermentations- Lager

für Tabak gesucht, wo gleichzeit.
Hohe Förderleistung für Fermenta-
tionsarbeiten verfügbar ist.
Angebote erbeten unter R 40788
an den Führer-Verlag AdB.

Su vermieten:
Förderband
500 mm Bandbreite, 15 m Höhen-
abstand, Dreieckmotor.
Angebote unter Nr. 11262 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.
Gebrauchtes (40881)
Klavier
auf sofort gesucht gegen mon. Miet-
zahlung
NSB-Kinderheim „Wetterflug“
Herrn AdB.

somefa Klingen

*Glänzend und
und feinführend*
HERSTELLER:
SOLINGER METALLWAREN-FABRIK
STÖCKER & CO. SOLINGEN

Rheinmetall

Büromaschinen
Werkvertretung
Wilhelm Münscher
Karlsruhe, Kaiserstr. 201
Telefon 6566

Seit Jahren
Erfindung Mgr.
Schule längen und weiten
Schubholz-F. Seller Karlsruhe
anstalt F. Seller, Blumenstr. 14

Georg Brodbeck

Messerschneidmeister
Waldhornstraße 25, Ecke Kaiserstraße
Telefon 2233
Werkst. repariert Rasenmäher, Be-
rufslehren, Wasserpumpen, Messer
aller Art sowie und anderen.
Wer verleiht gegen Gebühr
Transportband
mit elektrischem Antrieb und einer
Förderlänge von ca. 15—20 Metern?
Franz Hubert Roth & Co.,
Danzigerstr. (Baden). (40611)
RM. 10.- Tagelied
im Frankensaal für monatl. 3 RM.
Kundensitz: Goldstraße, Karlsruhe
Rudwig-Wilhelm-Str. 10. (89596)

Wir zeigen am Sonntag...
1.30 Uhr: „Wie einst im Mai“
3.45, 6.00, 8.00 Uhr
1.30: „Der Kampf mit dem Drachen“
3.45, 6.00, 8.00 Uhr

„Die schwedische Nachtigall“

RHEINGOLD **SCHAUBURG**
LICHTSPIELE - KINE - WIMLUBUS
FILMTHEATER - MARIENSTR. - NR. 10
Karlshof - 21. 700 Plätze (Kino - Theater)

1.30 Uhr:
„Ich kenn dich nicht u. liebe dich“
3.45, 5.15, 7.15 Uhr
„Die schwedische Nachtigall“
Jugendliche zugelassen!
S.K.A.L.A. **MARKGRAFEN**
FILMTHEATER - DURLACH
Karlshof - 21. 700 Plätze (Kino - Theater)

Die moderne Frisur

individuell gestaltet
aus dem
Salon Bensching
Waldstraße 39 Karlsruhe Waldstraße 39
gegenüber Kaffee Museum Telefon 963

Bad. Staatstheater Karlsruhe

Leitung: Generalintendant DR. THUR HIMMIGHOFFEN
Montag, 23. Juni 1941, 19 Uhr
Außer Miets- / Wahlkarten gültig
1. GASTSPIEL
Kammerschauspielerin Hilde Wagener
vom Wiener Burgtheater mit eigenem Ensemble
Blaufuchs
Komödie von Franz Herzog
Spielleitung: Hellmuth Krauß.
Mitwirkende: Herma Sora (Deutsches Volkstheater), Hilde Wagener
(Burgtheater), Hellmuth Krauß (Burgtheater), Lois Mitznegg
(Kammerspiele), Franz Westen (Komödie),
Preise 0.75—4.75 RM. Vorverkauf ab heute!

Ruhe und Erholung

mitten im Grünen
bietet das wiedereröffnete
Schloß-Hotel
HEIDELBERG

MUSIKHAUS

Schlaile

Kaiserstraße 96
Einkaufsstätte für Musikalien, Musikinstrumente,
Schallplatten, Rundfunk. 40424

Wenn Sie Feldpostpäckchen machen...

so denken Sie auch einmal an Noten, Mundhar-
monikas und dergleichen mehr! Man berät Sie
gern und bedient Sie gut wie immer im
MUSIKHAUS
Schlaile
Kaiserstraße 96
Einkaufsstätte für Musikalien, Musikinstrumente,
Schallplatten, Rundfunk. 40424

20 Jahre Taylorix - Buchhaltung

die erste deutsche Konto-
Original-Methoden.
Der große Erfolg einer
Reihe guter Ideen. Eine von
Jahr zu Jahr mehr und mehr
um sich greifende Umwäl-
zung in der Praxis — durch
immer weitere Vereinfach-
ungen der Buchungs-Technik
und fortschreitende
Verbesserung der Buch-
haltungs-Organisation.
Taylorix hat rund 70 ver-
schiedene Buchungsarten
und über 300 verschiedene
Normal-Vordrucke.
Etwa 50 Bezirksstellen mit
Auslieferungs-Lager in
Groß-Deutschland sorgen
für eine gute Beratung und
rasche Bedienung unserer
Kundschaft.
Taylorix-Organisation
Stuttgart, Miltlachbau
Bezirksstelle Karlsruhe, Danzigerstr. 8, Telefon 3618.

Mieter- u. Bauverein Karlsruhe

e. G. m. b. H.
Am Freitag, den 27. Juni 1941,
12 Uhr, findet in den „Romant.
Bühnen“ am Platz der 29.
Karlsruhe, Romantische 19, unter
ordentliche
Vertreter-Verammlung
mit folgender Tagesordnung statt:
1. Bericht des Vorstandes u. Ber-
echnung des Jahresabschlusses
2. Bericht des Aufsichtsrates über die
Vorgänge des Jahresabschlusses
3. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
4. Genehmigung d. Jahresabschlusses
5. Genehmigung d. Jahresrechnung
6. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
7. Genehmigung des Jahresabschlusses
für 1940
8. Genehmigung des Jahresrechnung
für 1940
9. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
10. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
11. Beschlussfassung über die
Berichterstattung über die Ver-
rechnung des Jahresabschlusses für
das Geschäftsjahr 1941
12. Genehmigung des Jahresabschlusses
für 1941
13. Genehmigung der Jahresrechnung
für 1941
14. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
15. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
16. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
17. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
18. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
19. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
20. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
21. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
22. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
23. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
24. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
25. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
26. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
27. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
28. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
29. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
30. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
31. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
32. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
33. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
34. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
35. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
36. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
37. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
38. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
39. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
40. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
41. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
42. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
43. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
44. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
45. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
46. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
47. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
48. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
49. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
50. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
51. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
52. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
53. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
54. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
55. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
56. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
57. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
58. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
59. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
60. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
61. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
62. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
63. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
64. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
65. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
66. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
67. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
68. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
69. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
70. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
71. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
72. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
73. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
74. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
75. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
76. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
77. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
78. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
79. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
80. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
81. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
82. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
83. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
84. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
85. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
86. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
87. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
88. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
89. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
90. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
91. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
92. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
93. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
94. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
95. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
96. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
97. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
98. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
99. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform
100. Bericht über die im Verlaufe
des Jahres vorgenommene Verbands-
reform

Bad. Staatstheater Karlsruhe

Leitung: Generalintendant DR. THUR HIMMIGHOFFEN
Montag, 23. Juni 1941, 19 Uhr
Außer Miets- / Wahlkarten gültig
1. GASTSPIEL
Kammerschauspielerin Hilde Wagener
vom Wiener Burgtheater mit eigenem Ensemble
Blaufuchs
Komödie von Franz Herzog
Spielleitung: Hellmuth Krauß.
Mitwirkende: Herma Sora (Deutsches Volkstheater), Hilde Wagener
(Burgtheater), Hellmuth Krauß (Burgtheater), Lois Mitznegg
(Kammerspiele), Franz Westen (Komödie),
Preise 0.75—4.75 RM. Vorverkauf ab heute!

Weingarten

Anzeigen-Annahme
bei
Friedrich Ostermeyer
Friedrich Wilhelmstraße 4

Bettläden

„Häcker“ gegen
Bettläden
Preis RM. 2.00, in
allen Größen.
Bestell. i. Karlsruhe:
Gehlschloß,
Strom-Abwehr,
Gehlschloß-Abwehr.
Nichtraucher
In 1 bis 3 Tagen
Nähreres sofort
kostenlos!
Laboratorium
Friedrichshagen 8119
bei Berlin, Amalialie 49
Wer nimmt
Bettladung
von einigen feineren
Wohlen u. Silber d.
Frankfurt nach AdB.
mit? Ang. u. 11404
an Führ.-Verl. AdB.
Frau
heißt und Miß.
Angebote unter 11379
an Führ.-Verl. AdB.
Wer nimmt kleine
Bettladung
mit Wollstoffen
von Sandwisch e. d.
Bestell. nach Karlsru-
he? Zuschrift an
Häcker Verlag,
AdB., Wilmshof, 10.

MH GERRIX

Gläsern kocht sich
prächtig ein!
GERRIX-Einkochglä-
ser sind kochfest, sie
schließen zuverlässig.
Und wie appetit-
lich sehen Gemüse,
Früchte und Beeren
in den formichönen
GERRIX-Gläsern aus!

GERRIX- Einkochgläser

Wächter

welche d. nat. Wächter f. d. Auswähl.
s. Verfa. hat. gef. Angebots unter
R 40817 an d. Führer-Verlag AdB.

Bayier und Kappe

fast täglich unent-
geltlich abgeholt wer-
den. Werbung: AdB.,
Rufnr. 115. (40801)
Wer fertigt
Rinderleder
Angebot u. 12024 an
Führer-Verlag AdB.
**Aufpolieren
Beizen
Ambiegen**
wird o. Bl. belohnt.
Angebot u. 11393 an
Führer-Verlag AdB.

UFA

Täglich: 20 Uhr
Außerdem: Mittwochs
(Hausfrauen-Nachmittag)
und Sonntag nachmittags 16 Uhr
Das sehenswerte
Großstadtprogramm
Heute ab 20 Uhr
**TANZ
REGINA**
Varieté-Kabarett, Königin-Bar
Karlsruhe, Habelstr. 21. *Telef. 606

Rheinkanal Münchberg

Mittwoch, Samstag und Sonntag
TANZ

„Schwanen“ Rinheim

Sonntag ab 18 Uhr
TANZ
Wer nimmt
**Offenburg
nach Karlsruhe?**
Angebote unter R 40595 an Führer-
Verlag Karlsruhe.

Fußpflege E. Stiekel

Herrenstr. 13
neben Pall.
Telefon 9225

Dauhy's Nährpeise

zur Milch
in folgenden Reformhäusern zu haben:
„Alpina“, Kaiserstr. 68, am Adolf-Hilfer-Platz
„Neuleben“, Douglasstr. 24, a. d. Hauptpost
Neuber, Karlstraße 29
Hofer, Nelkenstraße 7
Schurr, Lusenstraße 63
Reiser, Ruppurr, Diakonissenstraße 14
Böser, Durlach, Adolf-Hilfer-Straße 11.

höhere Schulen in Karlsruhe und Durlach

Anmeldungen
für das Schuljahr 1941/42 finden statt
für die Klasse 1 am Freitag, den 20. Juni 1941,
15 bis 18 Uhr
Bei der Anmeldung sind die Schüler(innen)
verpflichtet vorzulegen; notwendig sind das letzte
Schulzeugnis, Schulzeugnis, Zeugnissen und
Urkunden zum Nachweis der erzielten Abkum-
mung.
Für die Klassen 2—8 vom 25.—27. August 1941,
9 bis 12 Uhr.
Die Aufnahmeuntersuchungen sind
für die Klasse 1 am Donnerstag, den 28. August
1941, 8 Uhr; für die Klassen 2—8 am Freitag, den
29. August 1941, 8 Uhr; hierzu sind Schreibezeug-
nis und Schreibezeugnis mitzubringen. (40545)

Major- und Tapezier - Arbeiten

übernimmt sofort,
auch u. revidiert.
Angebot unter 11430
an Führ.-Verl. AdB.
Ferlenthaltung
Hilfs- od. mittlere
Schweine (Schweine) event.
in Vorkübeln, für
Bretter mit 3 Rind.
(Alter 6—10 Jahre)
für 4—6 Wochen ge-
sucht. Angebote unter
11448 an d. Führer-
Verlag Karlsruhe.

Nigrin

aus Schweden!
„Viele Wenig geben ein Viel.“ Denk
daran bei Deiner täglichen Arbeit
im Büro oder an der Werkbank
Und nimm Dir ein Beispiel an Deiner
Frau, an Deiner Mutter, Mitwenig
Nigrin-22 putzt sie jeden Morgen
alle Schuhe blitzblank!

UFA

AM SONNTAG
Kampfszenen von dramatischer
Wucht und nervenpeitschender
Spannung „Bodische Presse“
Ungekürzter u. deshalb um so
prägnant. Bericht von dem Kampf
der U-Bootmänner „Der Führer“
**U-Boote
westwärts**
Ein Ufa-Film mit
Herbert Wilk / Heinz Engemann
Josef Sieber
Jlso Werner / Carsta Lök
Spielleitung: Günther Rittau
Ab heute die neue Wochenschau
Der Kampf um Kreta
Afrika-Front
Heute: 3.00, 5.30, 8.00
Jug. in der 1. Vorst. halbe Preise
**Ufa-Theater
und Capitol**

„Häcker“ gegen Bettläden

Preis RM. 2.00, in
allen Größen.
Bestell. i. Karlsruhe:
Gehlschloß,
Strom-Abwehr,
Gehlschloß-Abwehr.
Nichtraucher
In 1 bis 3 Tagen
Nähreres sofort
kostenlos!
Laboratorium
Friedrichshagen 8119
bei Berlin, Amalialie 49
Wer nimmt
Bettladung
von einigen feineren
Wohlen u. Silber d.
Frankfurt nach AdB.
mit? Ang. u. 11404
an Führ.-Verl. AdB.
Frau
heißt und Miß.
Angebote unter 11379
an Führ.-Verl. AdB.
Wer nimmt kleine
Bettladung
mit Wollstoffen
von Sandwisch e. d.
Bestell. nach Karlsru-
he? Zuschrift an
Häcker Verlag,
AdB., Wilmshof, 10.

Nigrin

aus Schweden!
„Viele Wenig geben ein Viel.“ Denk
daran bei Deiner täglichen Arbeit
im Büro oder an der Werkbank
Und nimm Dir ein Beispiel an Deiner
Frau, an Deiner Mutter, Mitwenig
Nigrin-22 putzt sie jeden Morgen
alle Schuhe blitzblank!